

ZUKUNFTS VISIONEN & PROJEKTIDEEN

WIR GESTALTEN DIE NÄCHSTEN 15 JAHRE DER SEKTION:

Liebe Sektionsmitglieder,

In diesem Entwurf, den ihr gerade in den Händen haltet, geht es um die **Zukunft unserer DAV Sektion Karlsruhe**. Die Zukunftsvision ist ein Gedanken-Konglomerat und das Bestreben, unsere Satzung durch Projekte zum Leben zu erwecken. Der Entwurf dient der Inspiration für weitere Ideen und Entwicklungen. Wir reagieren damit auf Veränderungen wie das Wachstum unseres Vereins und Anforderungen wie den Klimawandel, denen wir uns stellen und aktiv angehen müssen. Mit fast 10.000 Mitgliedern und unserem starken Kletter- und Boulderzentrum verfügen wir über die finanziellen Mittel, um vieles umzusetzen und somit Verantwortung für unsere Umwelt und unsere Kinder sowie sozial benachteiligte und behinderte Menschen zu übernehmen.

Der Schutz des Klimas, unserer Umwelt und unserer Natur, auch als Lebensgrundlage der kommenden Generationen, ist es ein wesentliches Ziel der Alpenvereine. Deshalb streben wir an, bei allen unseren Vereinsaktivitäten sowie beim Betrieb unserer Gebäude und Hütten klima-, umwelt- und naturschonend zu handeln. Außerdem wollen wir unsere Sektionsmitglieder zu eben solchem Handeln, zuhause und in den Bergen, motivieren. Wir wollen dazu als Sektion klimaneutral werden, Lebensräume schützen und Artenvielfalt fördern, Abfälle und Verschmutzungen vermeiden und unseren Ressourcenverbrauch minimieren.

Vereinszweck zum Leben erwecken

Laut §2 unserer Satzung ist der Zweck unserer Sektion, „das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.“

Der Vereinszweck soll laut §3.2 durch folgende Mittel erfüllt werden, die uns eine enorme Bandbreite an Möglichkeiten bieten:

- bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Schillaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens
- Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen
- Vereinssport
- Veranstaltung von Expeditionen
- Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV
- Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen
- Erhalten und Betreiben der Hüttenstandorte als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen
- Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen
- Jugendhilfe und umfassende Jugend- und Familienarbeit
- Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet
- Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen
- Pflege der Heimatkunde
- Einrichtung und Betrieb einer Webseite oder sonstiger elektronischer Medien

- Herausgabe von Publikationen
- Einrichtung einer Bibliothek
- Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.

Basierend auf unserer Satzung und der im Januar 2021 entstandenen Investitionsplanung, die notwendige Ausgaben und geschätzte Einnahmen der nächsten 15 Jahre beinhaltet, haben wir uns auf die Suche nach möglichen Projekten und Ideen gemacht, die wir in diesem ersten Entwurf zeigen, um euch zu inspirieren und zu motivieren, eure Bedürfnisse, Wünsche, Ideen und Visionen zu formulieren und die Zukunft mitzugestalten.

Die vorliegenden Ideen dienen als Mindmap – einige davon wurden sogar schon realisiert, manche werden konkreter und andere sind spontane Einfälle. Addiert ergeben diese ein Meinungsbild, das der Vorstand mit den Gruppenleiter*innen und Sektionsmitgliedern in einer Ideenwerkstatt schärfen und anschließend ein finales Konzept erstellen möchte, das von den Mitgliedern bei der nächsten Mitgliederversammlung im Februar 2022 beschlossen werden soll.

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, Mitarbeiter*innen, Trainer*innen und Testleser*innen, der Jugend-, Senioren- und Nachhaltigkeitsgruppe, die mit ihren Notizen und ihrem Feedback bereits skizziert haben, wie wir uns als Sektion entwickeln könnten und wie unser Weg aussehen könnte.

Euer Vorstand

Vom Mindmap zum Konzept: Mitmachen und gestalten

Die Mitglieder des Vorstands werden von November bis Januar in den Gruppen und bei Infotreffen eure Ideen und Vorschläge sammeln und sich mit euch austauschen. So soll aus dem Mindmap ein finales Konzept entstehen, das finanziell realisiert werden kann und bei der Mitgliederversammlung 2022 durch die Mitglieder verabschiedet werden kann.

Unter www.alpenverein-karlsruhe.de/infos findet ihr weitere Informationen oder wendet euch mit Ideen und Feedback direkt an ehrenamt@alpenverein-karlsruhe.de

1. MITGLIEDSCHAFT, EHRENAMT UND INTERNE KOMMUNIKATION

Wir wollen ein Verein für alle sein. Was uns verbindet, ist das Zusammensein in der Natur, der Sport und die Absicht, die Tradition des Alpenvereins zu wahren und weiterzuentwickeln. Unsere guten Gründe, um Mitglied zu werden und zu bleiben sind: das Zusammenkommen, die gemeinsame Freizeitgestaltung, zusammen an Projekten arbeiten, sich verwirklichen, gemeinsam den Verein gestalten, Gleichgesinnte treffen. Ein inklusives und umfassendes Angebot für jedes Alter, unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Einkommen,

Familienstand sowie Vergünstigungen für die Hütten und den Kletterhalleneintritt, ein großes Angebot an Touren und Kursen, Sektionsfeste und Events gehören dazu. Aus Mitgliedern werden in einem Verein im besten Fall Ehrenamtliche, die ihre Freizeit für Kurse, Arbeitseinsätze, als Organisatoren und Helfer:innen für Feste und Veranstaltungen nutzen. Warum? Weil ihnen der Verein am Herzen liegt, weil sie vom Verein etwas zurückbekommen und sie Freude an der ehrenamtlichen Arbeit haben.

Ideen:

- > Vergabe von Patenschaften für Mitgliedsbeiträge, Halleneintritte und Kosten für Ausfahrten und Ausrüstung für sozial schwächer gestellter Personen, die sich das nicht leisten können
- > Wander- und Ausflugsbus für Klettern am Fels, Wanderungen, Ausflüge (Abfahrt Sektionszentrum)
- > Workshops: zu Wetterkunde, Nachhaltiges Leben, Mountainbike-Reparatur, Skier wachsen etc.
- > Kooperationen starten: Fahrradshop für MTB, KIT für Wetter, NABU für Natur etc.
- > Alternative Kursfelsenangebote, d.h. in Abstimmung mit anderen Kursen und ggf. anderen Sektionen nur bestimmte Felsen ansteuern

- > Trainersensibilisierung hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltschutz im jeweils vermittelten Thema
- > Kurse anpassen: mehrsprachig, inklusiv, integrativ, verschiedene Altersstufen, Therapieklettern
- > Kinderbetreuung und Jugend- und Ferienfreizeiten, Ferienbetreuung
- > Seniorensport, Skigymnastik und Yoga, Yoga für Eltern
- > Mountainbike-Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien, Studierende
- > Angebot für Alleinerziehende
- > Werkstatt-Café für Reparaturen

Fortsetzung Ideen >>>

- > Trailrunning
- > Nordic Walking
- > Skilanglauf
- > Mehr Trainer:innen und Jugendleiter:innen ausbilden, um mehr Kurse anbieten zu können
- > Ehrenamtliche begrüßen, Aufgabenbereiche erklären und ausschreiben („Willkommenspaket für das Ehrenamt“) Nachwuchs für Ehrenamt, Vorstand, Beirat finden
- > „Willkommenspaket Ehrenamt“ mit Pflichten, Rechten, Aufgaben
- > Strukturierung der Gremien und Aufgaben
- > Klares Aufgabendiagramm des Vorstands
- > Klare Kommunikationsstruktur des Vorstands an die Gremien mit Geschäftsordnung

Bei fast 10.000 Mitgliedern, Hunderten Ehrenamtlichen, fünf Dutzend Gruppen und zig Untergruppierungen ist es wichtig, im Gespräch miteinander zu bleiben. Mit der 2021 geschaffenen 50%-Stelle „Kommunikation“ soll die interne und externe Kommunikation kontinuierlich verbessert werden.

Ideen:

- > Flyer zu den Themen: Mitgliedschaft, Ehrenamt, JDAV, Kurse, Kindergeburtstage, Angebot
- > Neue Mitglieder und Ehrenamtliche begrüßen und in die Vereinsstruktur einführen
- > Information per Newsletter, Mitgliederzeitschrift und Website: über Gruppenaktivitäten, Arbeitseinsätze, Termine, Events, Veranstaltungen, herausragende Sportler*innen, Personalwechsel
- > Regelmäßige News über die Arbeit des Vorstands
- > Website: neu und übersichtlich gestalten
- > Auf Website einrichten: Plattform für Ehrenamtliche
- > Treffen zwischen Vorstand, Beirat, Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen, Mitgliedern organisieren
- > Externe Kommunikation und Außenwirkung verbessern: Pressearbeit, Kontakt zu Presse, an Events teilnehmen, mit Karlsruher Unternehmen und Organisationen (SSC, Fächerbad etc.) kooperieren, Lobbyarbeit, mit Politiker*innen austauschen
- > Vorträge, Dia-Abende, After-Work-Abende auf der Dachterrasse, Gruppen treffen andere Gruppen und lernen sich kennen etc., für Mitglieder von Mitgliedern

- > Klare Budgetverantwortungen der Ressorts
- > Ehrenamtsseite im Karlsruhe Alpin und auf Website
- > Offene Stellen und Aufgaben online stellen
- > Ehrenamtstag veranstalten
- > Mehr Vorteile und Vergünstigungen für Ehrenamtliche
- > Weihnachtsfeier und Sommerfest für die Ehrenamtlichen
- > Vergünstigungen bei Kursen
- > Flyer erstellen und über das Ehrenamt beim DAV informieren
- > Auf Website informieren und eigenen Bereich/ Plattform für die Ehrenamtlichen einrichten

„In meinem Beruf habe ich viel Kontakt zu Menschen, die vom Jobcenter ‚leben‘ oder aus dem Ausland nach Deutschland geflüchtet sind und nun in der Jugendhilfe Betreuung finden. Ich finde die Vorstellung schön, diesen Menschen einen Kurs ermöglichen zu können, in dem Sie Vertrauen erfahren dürfen. Vielleicht gibt es hier Möglichkeiten mit der Stadt oder Jugendhilfen zusammen zu arbeiten, die die Kurse fördern. Ich bin gerne bereit selbst Kurse zu geben.“

„Schön wäre natürlich, wenn auch jüngere Senioren an unseren Wanderungen teilnehmen würden. Vielleicht Leute, die erst kürzlich aus dem Berufsleben ausgeschieden sind. Es wäre toll, wenn neue Senioren auch neue Ideen einbringen könnten.“

„Wenn wirklich etwas für die Anbindung der Familien an den Verein getan werden soll, dann sehe ich es als absolut notwendig an, das Kinderkursprogramm auszuweiten. Mich sprechen so viele Eltern an, die ihre Kinder gerne in einer der Kindergruppen hätten oder nach Kursen für die Kinder suchen, die aber etwas enttäuscht zurückweichen, wenn sie von der schier endlosen Warteliste hören, und dass es außer den Familienkursen ansonsten kein wirkliches Kinderangebot gibt. Kinder 10er-Kletter-oder-Boulderkurse z.B. würde dem Verein sicherlich viele Neueinsteiger beschern. 10 Termine, an besonderen Tagen dürfen auch die Eltern gegen Aufpreis mitgebracht werden und bekommen einen kleinen Miteinstieg o.ä.“

2. LANGFRISTIGE PERSONALPLANUNG

Ein Verein unserer Größe braucht neben der ehrenamtlichen Arbeit kompetente, langfristige Mitarbeiter:innen im Hauptamt. Das Ehrenamt funktioniert dann, wenn es gut unterstützt ist. Das Hauptamt ist wichtig für Kontinuität und die

Geschäftsstelle ist die Basis für ein ehrenamtliches Arbeiten. Bei der Größe unseres Vereins ist Kontinuität wichtig für nachhaltigen Erfolg.

Ideen:

- > Flyer erstellen und auf Website veröffentlichen: „Arbeiten beim DAV Karlsruhe“
- > festangestellte langfristige Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle
- > Professionelle Stellenausschreibungen veröffentlichen
- > Feste Trainer*in einstellen : 50% Trainerstelle, damit mehr Kurse angeboten werden können und mehr Trainer*innen ausgebildet werden könne, die Kurse übernehmen und die ehrenamtlichen Trainer*innen entlastet

„Ich bin auch in der DAV Sektion Ulm tätig und dort ist die Jugend viel präsenter. Ich glaube wir in der Jugend Karlsruhe müssen erkennen, dass es wichtig ist, Berichte im KA-Alpin zu veröffentlichen.“

„Für 2035 würde ich mir wünschen, dass es mehr Trainer im Wettkampfteam gibt, die länger als ‚nur‘ ein Jahr mit dabei sind. Dies steigert die Trainingsqualität und gibt den Kindern Stabilität. Außerdem, dass die Kinder in altersgerechtere Gruppen aufgeteilt werden können, um das Training wirklich altersentsprechend zu gestalten. Aktuell liegt die Altersspanne im jungen Wettkampfteam bei 5–11 Jahren und Wettkampfteam bei 12 bis ca. 16/18 Jahren. Diese Ziele bedürfen eines Konzeptes der Finanzierung der Trainer, woran wir im Wettkampfteam gerade arbeiten.“

3. INVESTITIONEN

Bei all unseren Investitionen möchten wir im Sinne der Nachhaltigkeit und des Vereins handeln: ist die Investition notwendig und nachhaltig?

3.1 HÜTTEN UND WEGE

Die Langtalereckhütte am Standort Langtalereck ist die Basis für unser Arbeitsgebiet im Ötztal und soll in den nächsten 2–3 Jahren ertüchtigt werden. Nach Abschluss der Ertüchtigung sollte ein Betrieb für die nächsten 30 Jahre sichergestellt und eine effiziente Betreuung durch Hüttenteam und Geschäftsstelle möglich sein. Mit der Ertüchtigung soll zu DAV-Standards zurückgekehrt werden. Um die elementaren Mängel der Hütte zu beheben, ist ein grundlegender Eingriff in die Hütte notwendig. Nur wenn die Hütte komplett stillgelegt und ein Eingriff in die gesamte Bausubstanz vorgenommen wird, ist dieses Ziel zu erreichen. Wenn die OMV 2022 die Generalsanierung beschließt und die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen, wäre eine Baudurchführung 2023 möglich. Das Hochwildehaus am Standort Steinerner Tisch ist nach aktuellen Untersuchungen (2020) nicht einsturzgefährdet

– diese Annahme soll 2021 noch einmal verifiziert werden. Der Sektion fehlen aber für eine Inbetriebnahme und Ertüchtigung die Mittel und Planungskapazitäten. Die Hütte soll aber noch nicht aufgegeben werden. Erst nach Abschluss der Ertüchtigung der Langtalereckhütte kann über ein Betriebskonzept nachgedacht werden. Die Fidelitashütte wurde im Sommer 2021 durch ein Ehrenamtsteam saniert. Mit der Ertüchtigung sollen DAV-Standards eingehalten werden. Nach aktueller Planung wird die Hütte als Winterraum für die Langtalereckhütte dienen. Die Madrisahütte ist die Basis für unser Arbeitsgebiet Gargellen im Montafon und ist als Selbstversorgerhütte im Winter- und Sommer beliebt. Der bisherige Standard soll beibehalten werden. Die Hütte soll zeitnah auf notwendige Maßnahmen am Gebäude, der Trinkwasserversorgung und der Abwasseranlage geprüft werden.

Stimmen aus der Sektion:

„Ich bin seit über 25 Jahren Mitglied und davon 10 Jahren Wanderleiterin und jährlich in den Alpen unterwegs. Auch hängt mein Herz an den 4 Hütten der Sektion Karlsruhe, die auch schon die Sektion seit über 100 Jahren mit begleiten. Daher würde ich mir wünschen, dass auch die nächsten Jahrzehnte die Hütten und Wege in den Alpen den entsprechenden Stellenwert in der Sektion Karlsruhe haben werden. Ich möchte auch in Zukunft noch ins Ötztal fahren und die „Karlsruher Hütten“ die höchsten Häuser von Karlsruhe besuchen, da auch sie ein Teil bzw. die Wurzeln des Deutschen Alpenvereins Sektion Karlsruhe sind.“

WEGE

Der schnelle Gletscherrückzug bedeutet für unser Arbeitsgebiet im Ötztal eine Verschlechterung der Tourensituation im Sommer und Winter. Trotzdem bleibt das Gebiet interessant für das Wandern, Bergsteigen und Skitouren. Es müssen jedoch Tourenbeschreibungen angepasst werden und mit den

lokalen Verantwortlichen Absprachen getroffen werden. Diese Aufgabe muss stärker in der Sektion verankert werden. Es besteht Hoffnung, dass mittel- und langfristig veränderte Wegebeziehungen neue Tourenmöglichkeiten entstehen, Ansätze wurden schon gemacht.

3.2 KLETTER- UND BOULDERZENTRUM

Unsere Zukunft wird auch weiterhin zum Teil in unserem Kletter- und Boulderzentrum geschehen. Um mit der Zeit zu gehen, müssen Baumaßnahmen stattfinden. Einige Ecken und Kanten haben über die Jahre gute Dienste geleistet, sollten aber in den kommenden Jahren modernisiert werden. Andere Bereiche können gut genutzt werden, um Platz für bauliche Erweiterungen sowie in Folge dessen ein breiteres Angebot zu schaffen. Besondere Zielgruppen, die wir dabei im Blick haben und auf deren Bedürfnisse wir mehr eingehen wollen,

sind zum einen Kinder, Eltern und Familien. Im Nachwuchs steckt unsere Zukunft. Diesen wollen wir schon früh durch ein attraktives Angebot gewinnen und bei der Entdeckung der sportlichen Möglichkeiten unterstützen. Zum anderen soll unser Angebot angepasst werden, dass wir für leistungsorientierte Sportler:innen eine Plattform bieten. Das bedeutet nicht nur attraktivere Möglichkeiten für unsere bestehenden Gruppen bieten, sondern auch neue Angebote schaffen.

Ideen:

- > Kinderbereich umgestalten: Wand mit unterschiedlichen Motto-Griffen, Rutsche, Schaukel, Höhle, Tau: alles designt in einer altersgerechten Thematik
- > Bistro-Lounge: Modernisierung unter der Thematik Gemütlichkeit: Einladend für Familien gestalten aber auch für das abendliche After-Climbing-Bier
- > Trainingsbereich modernisieren und erweitern: neue Griffe für die Spraywall, neues Trainingsboard, Freihantelfläche, Platz zum Aufwärmen und Dehnen schaffen
- > Modernisierung einzelner Wandbereiche in der Kletter- und Boulderhalle
- > Außenkletterbereich: Außenkletter- und Boulderwand, Attraktivität auch für die Sommermonate schaffen
- > Umbau der einst verstellbaren Schulungswand
- > Umgestaltung und bessere Ausnutzung des gelben Raums, z.B. für erweitertes Kursprogramm

- > Konsequenter Aufbau und Umbau des Kletter- und Boulderzentrums als klimaneutrale Anlage
- > Kursangebot erweitern: Zum Klettern und Bouldern passen perfekt Gymnastik, Yoga, Stretchen, Muskelaufbau. Kursangebot ausbauen (Rückengymnastik, Seniorengymnastik, Skigymnastik etc.)
- > Bistro und halleninterner Shop: konsequenter Ausbau, Erweiterung Bistroterrasse, Plätze zum Schmökern und Verweilen schaffen
- > Professionalisierung Routenbau (Kreativitätsschulungen, Identifikation mit der Aufgabe und Bindung potenzieller Leistungsträger:innen, Gehaltsanpassungen)
- > Zirbenstube: „Hütte in der Halle“ als Treffpunkt
- > Carport: verkleiden mit Holzleisten wie Fassade Boulderhallenanbau, um die Elektrik vom Steiger zu schützen. Erneuerung Steiger, falls notwendig

3.3 VEREINSLEBEN UND SEKTIONSZENTRUM

Das Sektionszentrum soll das Angebot und die Vielfalt des Vereins wiedergeben, integrativ, inklusiv, Treffpunkt für Jung und Alt, Familien und Singles sowie Ausgangspunkt für Aktivitäten und ein Ort für Feste und des Zusammenkommens sein.

Ideen:

- > Umbau und Sanierung der Dachterrasse zum Veranstaltungsort und Treffpunkt für Mitglieder mit Bar, Sitzmöbeln, Pergola und Bepflanzung unter dem Motto „Alpenpanorama“ (Start: Oktober 2021)

- > Freizeitgrundstück im Schwarzwald, in der Pfalz oder in der Karlsruher Umgebung für Ferienfreizeiten, als Startpunkt für Ausflüge, Treffpunkt für die JDAV. Mit einem Outdoor-Kletterturm als weitere Möglichkeit für Kletterkurse

4. PRÄSENTATION DER SEKTION

Wer sind wir, was machen wir und was haben wir vor? Darüber sollten wir in Karlsruhe und Umgebung sprechen und uns zeigen. Es geht dabei um Mitgliederwerbung, aber auch um die Identifikation mit dem Verein der vorhandenen Mitglieder.

Das Ziel ist, mehr Präsenz zu zeigen, aktiv zu kommunizieren und aktiv Kooperationen anzugehen und mit der Stadt Karlsruhe ins Gespräch zu kommen.

Ideen:

- > neue Website!
- > Vorstand und Beirat, Geschäftsführung und Mitarbeiter*innen mit Bild vorstellen (Website und KA ALPIN)
- > Social Media pflegen
- > Flyer und Plakate drucken lassen (Mitgliedschaft, Gruppen, Vereinsstruktur etc.)
- > Pressebereich auf Website erstellen
- > regelmäßig Kontakt zu Medien halten und Pressemitteilungen versenden
- > Presse einladen zu Gesprächen und Veranstaltungen
- > Sponsoringmappe erstellen und Sponsoringpakete anbieten
- > neue Sponsoren finden, Kontakte pflegen
- > Geschäftsführer*in/Repräsentant*in des Vereins tritt in Kontakt mit der Stadt, besucht wichtige Events, hält Kontakt aufrecht zu allen Entscheidungsträger*innen, zeigt Präsenz

- > Lokalpolitiker*innen zu Events einladen
- > Tag der offenen Tür
- > Ehrenamtstage
- > bei Veranstaltungen der Stadt mitmachen, Stand bei Events buchen, Gruppen vorstellen
- > mit den Nachbarn SSC, Fächerbad etc. kooperieren, mehr Kooperationen schaffen
- > Mobilen Kletterturm oder Bouldersturm für Events anschaffen



Stimmen aus der Sektion:

„Alle Funktionsträger im Verein sollten mit einem Button bei ihren jeweiligen Aktivitäten zu sehen sein. Fände das etwas persönlicher und verbindlicher. Bin zwar auch erst ein paar Jahre beim DAV und kenne immer noch nicht alle, die sich via zum Beispiel per E-Mail-Verteiler melden. Wenn es datenrechtliche Probleme gibt, sollten wir einen internen Mitgliederbereich einrichten, wo man das nicht öffentlich einsehen kann“